

Herrscher näher bezeichnet hätte¹⁾); denn es bedarf keiner Belege dafür, daß man damals die zeitgenössischen Herrscher meistens mit dem bloßen Namen ohne Ordnungszahl oder dgl. anführte. Daß die von Grimm beigebrachten sprachlichen Gründe sämtlich hinfällig sind, hat schon Voigt ausgeführt.²⁾ Schließlich hat Strecker früher bemerkt, daß das gelegentliche Fehlen des leoninischen Reims eher für die Zeit Heinrichs I. spreche als Heinrichs III.³⁾; doch hat er selbst den Wert dieses Arguments gering eingeschätzt, denn er hat es später beiseite gelassen.

Eigentliche Gründe für das 10. Jahrhundert sind also nicht vorhanden. Wohl aber für das 11. Wir notieren vorweg eine sprachliche Beobachtung, nämlich das Vorkommen des Ausdrucks *curia regia* (V. 727). Eine aufschlußreiche Abhandlung von Karl Jordan hat uns gezeigt, daß der königliche Hof in älterer Zeit als *palatium* und *curtis* bezeichnet und erst im 11. Jahrhundert der Übergang von *curtis* zu *curia* vollzogen wurde.⁴⁾ Insbesondere für das 10. Jahrhundert bestreitet Jordan das Vorkommen von *curia* für den Königshof und kennt dafür nur eine einzige Ausnahme, nämlich die Ecbasisstelle, die er als eine „in der literarischen Sphäre“ mögliche Besonderheit erklären will.⁵⁾ Da mir diese

¹⁾ Grimm 291; Strecker, Einl. 3. Ausg. S. VIII.

²⁾ Grimm 292—294, dazu Voigt 9 Anm. 1.

³⁾ Strecker, Verfasserlexikon I, 489. Aus der Zahl der reimlosen Verse ist übrigens V. 1111 wohl zu streichen, denn die handschriftliche Lesung *Perplexos morsus resupinat corde lupinus* (er schnappt heimtückische Bisse nach rückwärts, wölfsisch im Herzen) scheint mir richtig, der Reim ist erst durch die Emendationen Peipers (*Perplexo* und *lupinos*) beseitigt.

⁴⁾ K. Jordan, Die Entstehung der römischen Kurie (Zf. Sav.-Stift. RG. 59, Kan. Abt. 28, 1939) 115 ff. Danach ist *curia* für den Königshof in Frankreich seit dem beginnenden 11. Jh. nachgewiesen (erster Beleg bei Sulbert von Chartres, weitere in den Königsurkunden seit 1031), in Deutschland seit der Mitte des Jahrhunderts. Andererseits meint Jordan 116, daß es schon im 9. Jh. zwei vereinzelte Belege gäbe, doch habe ich hier Zweifel. Denn der eine Beleg stammt aus Notkers *Gesta Karoli*, deren handschriftliche Überlieferung nicht über das 12. Jh. heraufreicht und demnach leicht *curtis* in *curia* verändert haben könnte, und bei dem anderen Belege (aus den Suldaer Annalen) scheint mir *curia* nicht als „Hof“, sondern als klassizistischer Ausdruck für „Ratsversammlung“ gebraucht zu sein.

⁵⁾ Jordan 120 Anm. 3.